ORANGE 94.0

Lehrhandreichung

DELERAMA

Deutsch lernen und Radio machen

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....4

Unterrichtsplan für Lektion 1: Die Technik und ein Kurz-Interview.....5

Unterrichtsplan für Lektion 2: Die Umfrage.....9

Unterrichtsplan für Lektion 3: Die Umfrage fertig schneiden und mögliche Interview-Themen vorstellen.....12

Unterrichtsplan für Lektion 4: Themen fixieren und Analyse eines Interviews.....14

Unterrichtsplan für Lektion 5: Das eigene Interview vorbereiten und Einführung „Die Jingle".....17

Unterrichtsplan für Lektion 6: Das eigene Interview schneiden.....19

Unterrichtsplan für Lektion 7: Struktur der 3 Sendungen besprechen und Stationen-Unterricht.....21

Unterrichtsplan für Lektion 8: Stationen-Unterricht, Selbstbeurteilung und Erfolgsnachweis.....24

Kopierfertige Handouts zu den Lektionen 1 – 8.....26

Einleitung

Die vorliegende Lehrerhandreichung behinhaltet den Unterrichtsplan und sämtliche Arbeitsunterlagen zum 30-stündigen Kurs „DELERAMA – Deutsch lernen und Radio machen“. Dieser Kurs wurde von der Magistratsabteilung 17 – Integration und Diversität gefördert und vom Radiosender ORANGE 94.0 geplant und durchgeführt. Die Radiotrainerin und ausgebildete DaF/DaZ-Trainerin, Bettina Blum, hat den Kurs konzipiert und sämtliche Unterlagen zum Kurs erstellt.

Der Kurs richtet sich an geflüchtete Personen und beinhaltet folgende Schwerpunkte:

1. Klassische Radioproduktion erlernen

- Umgang mit Aufnahmegerät und Schnittprogramm *Audacity*
- Verschiedene Sendeformate (z.B.: Interviews, Umfragen) erlernen
- Produktion von Jingle und Moderationstexten
- Aufbau einer Radiosendung

2. Deutsch lernen bzw. trainieren

- Korrekte Aussprache und Satzmelodie
- Wortschatz rund um das Thema Radio
- Sicherheit in Bezug auf das (freie) Sprechen in Deutsch

3. Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen Asyl, Migration und Mehrsprachigkeit

- Durchführung von Interviews und Umfragen bzgl. dieser Themen
- Erstellung von 3 Radiosendungen, die von ORANGE 94.0 ausgestrahlt werden

Im Jahr 2018 wurden 2 Kurse zu je 10 Personen in den Räumlichkeiten von ORANGE 94.0 durchgeführt. (1 Kurs bestand aus 8 Unterrichtstagen zu je 4 Stunden und fand einmal pro Woche über eine Länge von 2 Monaten statt.) Das Kursmaterial kann für KursteilnehmerInnen mit den Deutschniveaustufen A2 – B2 verwendet werden. Der Schwerpunkt der vorliegenden Übungen liegt auf sogenannten „offenen Übungen“ und daher ist es gut möglich mit den unterschiedlichen Niveaustufen – auch innerhalb einer Kursgruppe – zu arbeiten. Insgesamt wurden 6 Radiosendungen zu je 27-30 Minuten produziert und von ORANGE 94.0 ausgestrahlt. Unter folgendem Link können Sie die Ergebnisse des Kurses nachhören:
https://cba.fro.at/series/delerama-deutsch-lernen-und-radio-machen

Viel Freude mit dieser Lehrerhandreichung wünscht,

Bettina Blum

Unterrichtsplan für Lektion 1

Die Technik und ein Kurz-Interview

1. Allgemeine Begrüßung und die Lehrperson stellt sich vor
2. Vorstellungsrunde mit Mikrofon
3. Ziele des Kurses erklären
4. Admin zum Kurs
5. Aufnahmegerät erklären
6. Kurz-Interviews durchführen

   PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

7. Das Schnittprogramm *Audacity* erklären
8. Kurzinterviews schneiden und vorspielen
9. Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären

Ad 2) Vorstellungsrunde mit Mikrofon
Die TN sollen sich gegenseitig ca. 3 – 5 Fragen stellen (z. B.: Wie heißt du? Woher kommst du? Hast du schon Erfahrung mit Journalismus? Machst du gerade einen Deutschkurs? etc.). Wer neugierig ist, darf ruhig mehr Fragen stellen!
Als Hilfestellung für die TN sind folgende Punkte an die Tafel geschrieben: Name? Alter? Herkunft? Sprachen? Deutschkurs? Journalismus?

Didaktische Hinweise:
Die Lehrperson präsentiert kurz das Aufnahmegerät und zeigt wie man es beim Interviewen hin- und herreichen soll. Danach interviewen sich die TN reihum. Es wird nicht wirklich aufgenommen.
Diese Übung dient einerseits dazu den TN die Schwellenangst vor dem Interview zu nehmen, da sie sofort mit dem Aufnahmegerät arbeiten müssen. Anderseits ist diese Art der Vorstellungsrunde in der Regel interessanter und lustiger als die herkömmlich Vorstellungsrunde.

Ad 3) Ziele des Kurses erklären
Es gibt am Ende des Kurses keine Prüfung. Stattdessen ist das Ziel des Kurses 3 Radiosendungen zu je ca. 30 Minuten zu produzieren. Diese 3 Radiosendungen sollen so gut sein, dass sie von Radiosender ORANGE 94.0 ausgestrahlt werden können.

Was wird im Kurs in Bezug auf Radio machen gelernt?
Wie man mit dem Aufnahmegerät umgeht; wie man Interviews und Umfragen durchführt; wie man die Interviews bzw. Umfragen schneidet; wie man eine Jingle produziert und wie man die verschiedenen Interviews, Umfragen zu einer Sendung zusammenführen kann

Was wird in Bezug auf Deutsch gelernt bzw. trainiert?
Viel Radio-Wortschatz; Fokus auf Aussprache und Satzmelodie; (freies) Sprechen vor dem Mikrofon; Wie kann ich ein Interview auf Deutsch vorbereiten? Welche Fragen kann/soll ich verwenden? Wie sollen Moderationstexte aussehen?

Jeder TN soll ein Interview aufnehmen und schneiden. (Dauer des geschnittenen Interviews: 5 – 8 Minuten.) Die Themen können frei gewählt werden.

Ad 4) Admin zum Kurs

- Anwesenheitsliste durchgehen
- Kontaktdaten (Email und Telefonnummer) von den TN einholen
- Dauer des Kurses besprechen (z. B.: 2 Monate, 1x/Woche 4 Stunden)
- Erfolgsnachweis am Ende des Kurses: Voraussetzung nicht mehr als 3x fehlen!
- Kaution von 70 Euro: Wenn man öfter als 3 Mal fehlt oder den Kurs plötzlich verlässt, verliert man die Kaution. Ansonsten wird das Geld nach dem Kurs wieder zurück überwiesen.

Ad 5) Aufnahmegerät erklären

Die TN bekommen zu zweit ein Aufnahmegerät. Die Lehrperson teilt Batterien aus und die TN setzen sie ein.

Folgende Dinge werden erklärt:
Wie schaltet man ein?
Mit welchem „Rec Modus“ aufnehmen? (MP3 320 ist ausreichend)
Mic Sense: high oder low?
Low Cut: on oder off?
Mit welchem Aufnahmepegel aufnehmen? (zwischen -6 und -12)
Wozu ein Windschutz?
Wozu die Kopfhörer?
Wie kann ich meine Einstellungen machen und gleichzeitig die Aufnahmequalität überprüfen?
Wann nimmt das Gerät tatsächlich auf?

Gleichzeitig werden neues Vokabular und neue Nomen-Verb-Verbindungen (z. B. das Aufnahmegerät einschalten) auf einem Flipchart gesammelt und erklärt.

Ad 6) Kurz-Interviews durchführen

Die TN gehen zu zweit zusammen. Sie bekommen zu zweit ein Aufnahmegerät und einen Kopfhörer (evtl. auch Windschutz). Die TN sollen kurze Interviews an verschiedenen Orten durchführen (z. B. im Park, im Studio, etc.).
Interviewdauer: max. 1 Minute! Die Lehrperson erinnert die TN daran, dass es wichtig ist, das Mikro hin- und herzureichen.

Mögliche Fragen schreibt die Lehrperson an die Tafel bzw. stehen sie bereits auf einem Flipchart: Wie heißt du? Woher kommst du? Warum möchtest du diesen Kurs machen? Welche Sprachen sprichst du? Welches Sprach-Niveau hast du schon auf Deutsch? etc.

Didaktische Hinweise:
Die TN sollen unterschiedliche Orte wählen und auch unterschiedliche Einstellungen vornehmen (z. B. mic sense: high oder low; low cut: on oder off).
Die TN schreiben auf, welche Einstellungen sie gewählt haben.
Beim späteren Anhören der Kurz-Interviews soll nicht nur über den „idealen“ Ort reflektiert werden, sondern auch darüber, welche Einstellung gut war und welche nicht so ideal war.

Wichtig ist, dass die Kurz-Interviews nicht zu lange sind, denn die TN sollen ihre Interviews selbst schneiden und ihre ersten Erfahrungen mit *Audacity* sammeln. Wenn die Interviews zu lange sind, dauert die Bearbeitung sehr lange und es könnte die TN überfordern bzw. frustrieren.

Ad 7) Das Schnittprogramm *Audacity* erklären
Die Lehrperson fragt, wie es den TN bei der Durchführung der Kurz-Interviews ergangen ist. Danach erklärt sie, dass die TN nun die Interviews selbst schneiden sollen.
Die Lehrperson nimmt selbst vor der Gruppe einen Satz mit dem Aufnahmegerät auf, importiert ihn in *Audacity* und illustriert anhand dieses Satzes die wichtigsten Funktionen des Schnittprogramms. Die TN können mithilfe des Beamers die folgenden Schritte mitverfolgen:

- *Audacity* öffnen
- File importieren
- Datei sofort abspeichern! Auf dem Desktop hat die Lehrperson bereits einen eigenen Ordner für den Kurs angelegt (z. B.: DELERAMA_Work in progress)
- play and stop
- zurück zum Anfang
- Teile markieren und löschen bzw. einen Abschnitt an einer anderen Stelle einfügen
- zweite Spur für „music bed“ erstellen
- einfaden und ausfaden

Didaktische Hinweise:
Die Tools funktionieren in *Audacity* nicht, wenn „Pause“ gedrückt ist. Daher ist es besser, wenn man den Pause-Button meidet. Die Lehrperson teilt das Handout „*Audacity* – Die wichtigsten Tools“ aus. Während die Lehrperson die wichtigsten Funktionen im Schnittprogramm *Audacity* vorführt, sammelt und erklärt sie parallel neue Vokabel und Fachbegriffe an der Tafel.

Ad 8) Interviews schneiden und vorspielen
Die TN bearbeiten die Interviews zu zweit an einem Laptop. (Wenn mehr Laptops zur Verfügung stehen, kann jeder TN an einem eigenen Laptop arbeiten.) Vorerst soll nur 1 Interview geschnitten werden. Die Schnelleren können auch das 2. Interview schneiden.

Die fertigen Interviews werden vorgespielt und die TN aufgefordert konstruktives Feedback zu geben: Was war gut? Was könnte man besser machen?

Didaktische Hinweise:
Die Lehrperson achtet darauf, dass die Interviews laut genug – mithilfe eines Lautsprechers – vorgespielt werden können.

Ad 9) Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären
Am Flipchart abhaken, was an diesemTag alles gemacht wurde. Die Lehrperson kann auch ein kurzes Feedback von den TN einholen – z. B. mit fragendem Blick in die Gruppe – ob aus Sicht der TN die Punkte auch wirklich erledigt wurden.

Hausaufgabe für den nächsten Unterrichtstag erklären (siehe Handout „1. Hausaufgabe“).

Didaktische Hinweise:
Die unterschiedlichen Schritte am Ende der Einheit am Flipchart abzuhaken, hat den Sinn, dass die TN sich bewusst werden, was sie in dieser Einheit alles gelernt haben. Alternativ könnte die Lehrperson auch eine kleine Abschlussrunde machen: „Was hat mir heute gefallen? Was hat mir nicht so gut gefallen?“.

Inhaltliche und technische Vorbereitungen für Lektion 1

Unterrichts-Vorbereitungen:
Anwesenheitsliste
Namensschilder
Diverse Flipcharts vorbereiten (z. B.: Willkommens-Flipchart, Ziele-Flipchart, Flipchart für Vokabular aufhängen, ...)
Handout „Admin: Wichtige Infos zum Kurs“
Handout „Kontaktdaten der TN“
Handout „*Audacity* – Die wichtigsten Tools“
Handout „1. Hausaufgabe“

Technische Vorbereitungen:
5 Aufnahmegeräte (+ Zubehör)
5 Laptops
Beamer
Lautsprecher mitbringen, damit Beiträge laut genug vorgespielt werden können
Auf den Desktops einen Ordner zum Abspeichern der Arbeiten anlegen (z. B. DELERAMA_Work in Progress).
Auf den Desktops einen Ordner mit „Freie Musik“ anlegen. (In diesem Ordner soll bereits freie Musik gespeichert sein, die die TN als „music bed“ verwenden können.)

Unterrichtsplan Lektion 2

Die Umfrage

1. Begrüßung, Anwesenheitsliste, wenn gewünscht Teilnahmebestätigungen austeilen
2. Wie kann ich außerhalb des Kurses Deutsch lernen?
    a. Vokabelliste austeilen
    b. *Quizlet* und *deutsch.info* vorstellen

3. Hausaufgabe:
    1. Teil: Meine Ziele und Wünsche zum Kurs
    2. Teil: Mein Blick auf Österreich

4. Was ist eine Umfrage?
    a. Was ist der Unterschied zwischen einem Interview und einer Umfrage?
    b. Wie könnte eine Umfrage aussehen?
    c. Welche Fragen sind für eine Umfrage geeignet?
    d. Umfragen selbst durchführen

    PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

    e. Umfragen schneiden
    f. Umfragen vorspielen und Feedback geben

5. Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären

Ad 2) Wie kann ich außerhalb des Kurses Deutsch lernen?

a. Vokabelliste austeilen

Die Lehrperson teilt das Handout „Vokabelliste vom 1. Unterrichtstag“ aus. Die TN sollen die Vokabeln und Phrasen in die eigene Muttersprache übersetzen und bis zum nächsten Unterrichtstag lernen.

b. *Quizlet* und *deutsch.info* vorstellen

Die Lehrperson stellt die Frage, wie/wann/wo die TN außerhalb des Unterrichts Vokabeln und Grammatik lernen und sammelt Antworten über Zuruf an der Tafel. Die Lehrperson fragt, ob die TN die folgenden Internetseiten„Quizlet“ und „*deutsch.info*“ kennen und stellt beiden Seiten mithilfe des Beamers vor.

<u>Didaktische Hinweise:</u>

Beide Seiten – *Quizlet* und *deutsch.info* – sind kostenloste Angebote, mit denen man selbständig Vokabeln, Aussprache und Grammatik lernen kann. Die Lehrperson zeigt mithilfe des Beamers, wie die beiden Seiten funktionieren und welche Features es gibt.

Es soll den TN bewusst gemacht werden, dass jede Person eine bestimmte Vorliebe bzw. Methode hat Deutsch zu lernen. Ebenso soll den TN vermittelt werden, dass es nicht so wichtig ist, mit welcher Methode Deutsch gelernt wird. Wichtig ist, dass man regelmäßig an Wortschatz, Grammatik und Aussprache arbeitet.

Die Lehrperson erklärt, dass sie sich erwartet, dass die TN im Unterricht selbständig neue Vokabeln mitschreiben und ohne Aufforderung zu Hause

wiederholen. Zu Beginn jeder Stunde fragt die Lehrperson das Vokabular der letzten Unterrichtseinheit ab. (Hierfür eignen sich Vokabelkarten sehr gut. Die TN ziehen eine Karte, auf der der Begriff auf Englisch steht und müssen den Begriff ins Deutsch übersetzen.)

Ad 3) Hausaufgabe
1. Teil: Meine Ziele und Wünsche zum Kurs
Die Lehrperson geht gemeinsam mit den TN den 1. Teil der Hausaufgabe durch.

Didaktische Hinweise:
Die Lehrperson fragt die TN, was ihre Wünsche bzw. Ziele zu diesem Kurs sind. Sie sammelt die Antworten auf einem Flipchart und gibt gleichzeitig Feedback, welche Ziele und Wünsche realistisch für diesen 30-stündigen Kurs sind bzw. welche nicht erreicht werden können. Manchmal sind die Ziele und Wünsche nicht konkret genug (z. B.: „Ich möchte meinen Wortschatz verbessern.“ Hier hilft die Lehrperson ein konkretes Ziel, das für diesen Kurs realistisch ist, zu formulieren (z. B. Ich möchte meinen Fach-Wortschatz in Bezug auf Radio verbessern.)
Die Lehrperson soll versuchen – soweit es möglich ist – die genannten Ziele und Wünsche im weiteren Kursverlauf zu berücksichtigen.

2. Teil: Mein Blick auf Österreich
Falls der eine oder andere TN die Aufgabe nicht gemacht hat, dann hat er/sie jetzt 10 – 15 Min Zeit, sich mögliche Antworten zu überlegen. Sobald die TN damit fertig sind, werden die Texte untereinander getauscht und die TN korregieren ihre Texte gegenseitig. Parallel geht die Lehrperson herum und korrigiert die Texte.

Ad 4) Was ist eine Umfrage?

a. **Was ist der Unterschied zwischen einem Interview und einer Umfrage?**

Die Lehrperson erklärt den Unterschied zwischen einem Interview und einer Umfrage. Grob vereinfacht: Ein Interview hat **viele Fragen**, die **einer Person** gestellt werden. Die Umfrage besteht aus **1 Frage** und diese Frage wird **mehreren Personen** gestellt.

Didaktische Hinweise:
Natürlich kann die Lehrperson weiter differenzieren und darauf hinweisen, dass eine Umfrage auch mehrere Fragen beinhalten kann (z. B. „Was ist dein Lieblingswort auf Deutsch? Warum? Was ist dein Lieblingswort in deiner Muttersprache? Warum?). Mit der oben genannten Erklärung soll plaktaktiv der wesentliche Unterschied zwischen einem Interview und einer Umfrage hervorgehoben werden.

b. **Wie könnte eine Umfrage aussehen?**

Die Lehrperson illustriert an der Tafel, wie Umfragen unterschiedlich geschnitten sein können.

c. **Welche Fragen sind für eine Umfrage geeignet?**

Bei Umfragen sollen Fragen verwenden werden, auf die man mit großer Wahrscheinlichkeit viele unterschiedliche und interessante Antworten bekommt. Daher sind sogenannte „Ja/Nein-Fragen“ (z. B.: Sprichst du viele Sprachen?)

meist ungeeignet und man sollte sogenannte „W-Fragen“ (Warum? Wieso? Wie? Was? Wofür? etc.) verwenden. (Z. B.: Was ist dein Lieblingswort in deiner Muttersprache?)

d. Umfragen selbst durchführen

Die TN sollen nun selbst Umfragen durchführen. Hierfür nehmen sie die 3 Fragen zur Hand, die sie bereits als Hausaufgabe schriftlich beantwortet haben. Die TN gehen zu zweit zusammen. Die Lehrperson hat die 3 Fragen auf Kärtchen geschrieben und jeder 2er-Gruppe zieht eine Frage. Sie haben nun 15 Minuten Zeit, um mindestens 3 Personen aus der Kursgruppe die gleiche Frage zu stellen. Falls 8 TN anwesend sind, stellt die Lehrperson 4 Karten mit Fragen zur Verfügung. Wenn 10 TN anwesend sind, stellt die Lehrperson 5 Karten mit Fragen zur Verfügung. Das Ziel ist, dass nach der Durchführung der Umfrage, jeweis 2 Personen eine Umfrage an einem Laptop bearbeiten können.

Didaktische Hinweise:
Um die Schneidearbeit zu vereinfachen, gibt die Lehrperson den TN die Anweisung, bei den Aufnahmen nicht auf „Stopp“ zu drücken, sondern auf „Pause“. Auf diese Weise sind alle Aufnahmen in einer Audiodatei.

e. Umfragen schneiden

Die TN schneiden zu zweit eine Umfrage.

f. Umfragen vorspielen und Feedback geben

Die fertigen Umfragen werden vorgespielt und die Lehrperson fordert die TN auf, den KollegInnen Feedback zu geben: Was war gut? Was könnte man besser machen?

Ad 5) Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären

A) Vokabelliste lernen (bis zum nächsten Kurstag)
B) Eigene Musik suchen (2 – 3 Wochen Zeit dafür)

Die Lehrperson nennt diverse Webseiten, auf denen es möglich ist, lizenzfreie Musik runterzuladen (z. B.: http://freemusicarchive.org/ oder www.jamendo.com). Die Musik soll auf einen Stick geladen und in den Kurs mitgebracht werden.

Inhaltliche und technische Vorbereitungen für Lektion 2

Unterrichts-Vorbereitungen:
Namensschilder
Diverse Flipcharts vorbereiten (z. B.: Agenda für den heutigen Kurstag, ...)
Vokabelliste vom 1. Unterrichtstag
Teilnahmebestätigungen an alle TN austeilen

Technische Vorbereitungen:
5 Aufnahmegeräte (+ Zubehör)
5 Laptops
Beamer
Lautsprecher

Unterrichtsplan für Lektion 3

Die Umfrage fertig schneiden und mögliche Interview-Themen vorstellen

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. Hausaufgabe „Vokabelliste lernen“ und „Eigene Musik suchen“
3. Umfrage fertig schneiden, vorspielen und Feedback geben

   PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

4. Wer will welches Thema?
   a. Liste mit möglichen Themen vorstellen
5. Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären

Ad 2) Hausaufgabe „Vokabelliste lernen“ und „Eigene Musik suchen“
Die Lehrperson hat einzelne Vokabeln von der Vokabelliste auf kleine Kärtchen geschrieben (in Englisch). Die TN ziehen einer nach dem anderen ein Kärtchen und sollen die Vokabeln ins Deutsche übersetzen. Damit der TN Zeit zu überlegen hat, müssen die anderen TN still sein. Erst wenn der TN die Antwort nicht weiß, darf ein anderer TN einen Lösungsvorschlag nennen.

Die Lehrperson fragt nach, ob schon jemand eine eigene Musik gefunden hat. Wenn ja, dann ladet die Lehrperson – entweder in der Pause oder am Ende des Unterrichts – das Musikstück in den Ordner „Freie Musik“.

Ad 3) Umfrage fertig schneiden, vorspielen und Feedback geben
Die TN, die die Umfragen noch nicht fertig geschnitten haben, dürfen die Umfrage nun fertig bearbeiten. Diejenigen, die ihre Umfrage schon fertig geschnitten haben, können eine passende Musik für ihr Interview suchen (auf http://freemusicarchive.org/ oder www.jamendo.com). Falls sie das schon gemacht haben, muss die Lehrperson eine geeignete Beschäftigung für sie zur Verfügung stellen.

Ad 4) Wer will welches Thema?
Noch einmal wiederholen, was das Ziel des Kurses ist: 3 Radiosendungen zu jeweils ca. 30 Minuten. Die 3 Sendungen sollen qualitativ so gut sein, dass sie ausgestrahlt werden können.

Als Input für diese 3 Sendungen soll jeder TN ein Interview mit einem Experten/einer Expertin durchführen und schneiden. Das fertig geschnittene Interview soll eine Länge von ca. 5 – 7 Minuten haben.

Liste mit möglichen Themen vorstellen
Die TN können ein Thema von der Liste auswählen oder selbst ein Thema vorschlagen. (Die Liste dient nur als ein Ideenpool! Wenn ein TN ein anderes Thema bearbeiten möchte, ist das nicht nur möglich, sondern begrüßenswert.) Falls es schnell entschlossene TN gibt, können das Thema und der jeweilige Name bereits an der Tafel notiert werden.

Didaktische Hinweise:
Wenn die TN hören, dass sie nur für 5 – 7 Minuten in Bezug auf die zu entstehenden Sendungen verantwortlich sind, beruhigt sie das sehr. Ist das Eis einmal gebrochen, machen sich die TN motiviert an die Arbeit und in der Regel werden die Beiträge sowieso länger als 5 Minuten. (Durchschnitt: 7 – 10 Minuten) Die genaue Länge der Sendungen muss natürlich mit dem/r Programmkoordinator/in des Radiosenders abgesprochen werden.

Es empfielt sich Organisationen bzw. Themen aufzulisten, bei denen die Lehrperson bereits eine Kontaktperson kennt, die sie bei Bedarf um ein Interview bitten und dem jeweiligen TN vermitteln kann. Wenn die TN eigene Ideen für Themen haben, immer sofort fragen, ob sie eine Person kennen, die sie interviewen können. Die meisten haben viel Erfahrung mit Flüchtlingsorganisationen und kennen Personen, die sie um ein Interview bitten können.

Manchmal übernehmen sich die TN und wollen z. B. 2 Umfragen und 1 Interview zum gleichen Thema durchführen. Es ist wichtig, den TN zu vermitteln, welches Vorhaben realistisch ist. Es empfielt sich den TN zu sagen, dass sie erstmal 1 Interview *oder* 1 Umfrage durchführen und schneiden sollen. Wenn sie danach noch Zeit haben, können sie natürlich gerne mehr machen. In der Regel sind die meisten TN jedoch mit 1 Interview ausgelastet.

Ad 5) Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären
Die Aufgabe bis zum nächsten Kurstag ist, sich die Liste mit den möglichen Themen genau anzuschauen und sich für ein bestimmtes Thema zu entscheiden.

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 3

Unterrichts-Vorbereitungen:
Diverse Flipcharts vorbereiten (z. B.: Agenda für den heutigen Kurstag, ...)
Handout „Mögliche Themen für mein Interview“

Technische Vorbereitungen:
5 Laptops
Lautsprecher

Unterrichtsplan für Lektion 4

Themen fixieren und Analyse eines Interviews

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. Themen für das Interview fixieren
3. Analyse eines möglichen Interviews
   a. Hörübung: Die Initiative *Integrate2gether*
   b. Analyse der sprachlichen Aspekte des Interviews (Welche Fragen? Sprechtempo? Aussprache? Wie formuliert? ...)
   c. Aufbau des Interviews analysieren

   PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

4. Sortier-Spiel: Redemittel für mein Interview
5. Fragen für das eigene Interview schreiben
6. Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären

Ad 2) Themen für das Interview fixieren
Falls der eine oder andere TN beim letzten Kurstag nicht anwesend war, muss noch einmal wiederholt werden, was das Ziel des Kurses ist (siehe Punkt 4 der Lektion 3).
Über Zufruf geben die TN bekannt, für welches Thema sie sich entschieden haben. Die Lehrperson notiert die Themen und den jeweiligen Namen an der Tafel. Ebenso soll geklärt werden, ob alle TN bereits eine Person für ihr Interview haben, die sie kontaktieren und um ein Interview bitten können.

Ad 3) Analyse eines möglichen Interviews
a. Hörübung: Die Initiative *Integrate2gether*
Als Beispiel wie ein Interview aussehen kann, dient das Interview *Integrate2gether*. (https://cba.fro.at/377603) Bevor es vorgespielt wird, wird das wichtigste Vokabular vorentlastet. (Siehe Handout „Vorentlastung für das Interview *Integrate2gether*".) Die TN lesen die Vokabeln auf dem Handout. Falls Vokabeln nicht klar sind, wird die Bedeutung in der Gruppe geklärt.

Danach wird das Interview 1 – 2 Mal vorgespielt (je nach Niveau der Gruppe). Um sicher zu gehen, dass alle TN den Inhalt des Interviews verstanden haben, kann folgendes Spiel gespielt werden: Die Lehrperson teilt die TN in Gruppe A, B und C (in jeder Gruppe sollen ca. 3 Personen sein). Jede Gruppe bekommt etwas, das ein lautes Geräusch machen kann (z. B.: eine Rassel, ein Quietschtier, eine Hupe, ...). Die Lehrperson liest nun verschiedene Aussagen zum Text vor und die Gruppen müssen entscheiden, ob die jeweilige Aussage richtig oder falsch ist. Die Gruppe, die sich zuerst meldet, darf einen Tipp abgeben. (Falls die Aussage der Lehrperson falsch ist, muss die jeweilige Gruppe die Aussage mit eigenen Worten korregieren!)
Wenn die jeweilige Gruppe richtig liegt, bekommt sie einen Punkt an der Tafel. Ist der Tipp falsch, darf die nächste Gruppe einen Tipp abgeben. Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hat, hat gewonnen.

Mögliche Aussagen der Lehrperson:

1. Benedikt hat studiert. (Richtig)
2. Benedikt hat die Initiative *Integrate2gether* gegründet. (Richtig)
3. Sie machen hauptsächlich Kochkurse. (Falsch: Deutschkurse)
4. Sie helfen bei Behördengängen. (Falsch: Deutschkurse, Stadt kennenlernen)
5. Sie machen Ausflüge ins Schwimmbad. (Falsch: kommt nicht im Text vor)
6. Es gibt ein Deutsch-Café, wo man Schachspielen kann. (Faslch: Deutschsprechende Menschen und geflüchtete Personen setzen sich zusammen und reden Deutsch. Man übt Deutsch.)
7. Sie organisieren Ausflüge mit dem Rad, um die Stadt besser kennenzulernen. (Richtig)
8. Die Pünktlichkeit war nie ein Problem. (Falsch: am Anfang schon)
9. Sie brauchen noch immer einen Dolmetscher. (Falsch: am Anfang schon, jetzt nicht mehr)
10. Auf einer Webseite stehen alle Informationen. (Falsch: auf facebook)
11. Benedikt ist noch immer dabei. (Falsch: aus zeitlichen Gründen nicht mehr)
12. Wenn man möchte, kann man bei der Initiative mithelfen. (Richtig: Wenn der Vorschlag dazupasst, kann man gerne mitmachen.)

b. **Analyse der sprachlichen Aspekte des Interviews**

Die Transkription des Interviews *Integrate2gether* wird ausgeteilt. Die TN sollen nun das Interview hinsichtlich sprachlicher Aspekte analysieren:
- Welche Fragen?
- Welches Sprechtempo?
- Wie oft wurden die Wörter „denn“, „eben“ und „also“ verwendet?
- Wie ist die gesprochene Sprache im Vergleich zu einem Zeitungsartikel?
- Was fällt sonst noch auf?

Didaktische Hinweise:
- Welche Fragen? Die Lehrperson erklärt den TN, warum „W-Fragen“ bzw. offene Fragen besser sind als „Ja/Nein-Fragen“.
- Welches Sprechtempo? Es wird recht schnell gesprochen.
- Wie oft wurden diese Wörter verwendet: „denn“, „eben“, „also“?
Diese kleinen Füllwörter werden sehr oft verwendet („eben: 7x, also: 5x, denn: 3x). Diese Füllwörter haben in der Regel eine geringe inhaltliche Bedeutung. Z. B.: Wie viele Personen arbeiten *denn* mit? Man könnte „denn“ weglassen und der Satz wäre immer noch inhaltlich vollständig. „Denn“ signalisiert in diesem Fall das Interesse der fragenden Person.
- Wie ist die gesprochene Sprache im Vergleich zu einem Zeitungsartikel? Es sind kurze und grammatikalisch eher einfache Sätze. Manche Sätze werden nicht zu Ende gesprochen. In einem Zeitungsartikel sind die Sätze meist lang und grammatikalisch schwieriger. Ein Interview gleicht eher einem normalen Gespräch.

c. **Aufbau des Interviews analysieren**

Die TN bekommen das Arbeitsblatt „Der Aufbau des Interviews *Integrate2gether*“. Die Lehrperson erklärt, was eine Anmoderation und Abmoderation ist. Danach sollen die TN die Lücken füllen.

Ad 4) Sortier-Spiel: Redemittel für mein Interview
Um den TN zu zeigen, dass es immer ähnliche Grundfragen sind, aber diese unterschiedlich formuliert sein können, gibt es das folgende Sortier-Spiel. Die Lehrperson schreibt folgende Überschriften an die Tafel:

- Die Anmoderation + 1. Frage
- Ich möchte ins Detail gehen.
- Ich möchte überprüfen, ob ich etwas richtig verstanden habe.
- Ich möchte, dass mein Interviewpartner mir ein persönliches Erlebnis erzählt.
- Ich möchte mehr über die Organistation bzw. das Projekt erfahren.
- Die Abmoderation

Die TN gehen zu zweit zusammen. Sie bekommen jeweils ein Set mit möglichen Fragen und müssen die Fragen den auf der Tafel stehenden Überschriften zuordnen. Danach wird im Plenum über Zuruf die Richtigkeit der Zuordnung überprüft.

Didaktische Hinweise:
Die Lehrperson druckt das Handout „Sortier-Spiel: Redemittel für mein Interview“ in verschiedenen Farben aus und schneidet die einzelnen Sätze aus.

Ad 5) Fragen für das eigene Interview schreiben
Die TN bekommen das Handout „Mein Interview“ und sollen sich passende Fragen für ihr Interview überlegen. Die Lehrperson geht herum und korrigiert die Sätze bzw. gibt Feedback, ob die Fragen passend sind.

Ad 6) Unterricht rekapitulieren und die Hausaufgabe erklären
Als Hausaufgabe für den nächsten Unterrichtstag sollen die TN das Handout „Mein Interview“ fertig ausfüllen und sich passende Fragen für das eigene Interview überlegen.
Ebenso sollen die TN – falls sie es nicht schon getan haben – ihre Interviewperson kontaktieren und einen Termin für das Interview ausmachen. (Das Interview findet idealerweise zwischen dem 5. und 6. Kurstag statt.)

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 4

Unterrichts-Vorbereitungen:
Diverse Flipcharts vorbereiten (z. B.: Agenda für den heutigen Kurstag, ...)
Handout „Vorentlastung für das Interview *Integrate2gether*“
Handout „Transkription des Interviews *Integrate2gether*“
Handout „Aufbau des Interviews *Integrate2gether*“
Genügend Sets für das Sortier-Spiel „Redemittel für mein Interview“ vorbereiten
Handout „Sortier-Spiel: Redemittel für mein Interview“
Handout „Mein Interview“

Technische Vorbereitungen:
Keine

Unterrichtsplan für Lektion 5

Das eigene Interview vorbereiten und Einführung „Die Jingle“

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. An den Interviewfragen feilen und die Aussprache üben

   PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

3. Checkliste für das Interview
4. Einführung „Die Jingle“
5. Hausaufgabe: Das eigene Interview bis zum nächsten Kurstag durchführen

Ad 2) An den Interviewfragen feilen und die Aussprache üben
a) Die TN, die die Hausaufgabe gemacht haben, gehen ihre Fragen noch einmal durch und suchen nach Fehlern. Diejenigen, die die Hausaufgabe nicht gemacht haben, arbeiten jetzt an ihren Interviewfragen.
Danach tauschen die TN ihre Fragen mit einer anderen Person und kontrollieren die Fragen der anderen Person. Folgende Punkte sollen dabei beachtet werden:

1. Fehler finden und ausbessern
2. Sind die Fragen gut? Verbesserungsvorschläge?
3. Fehlen noch wichtige Fragen? Verbesserungsvorschläge?

Die Lehrperson geht parallel herum und korrigiert die Fragen bzw. gibt Feedback zu den Fragen.

b) Nachdem die TN sich gegenseitig Feedback gegeben haben, übt jeder TN die richtige Aussprache.

<u>Didaktische Hinweise:</u>
Wenn die Lehrperson Zeit hat, nimmt sie die Fragen schnell mit dem Aufnahmegerät auf und spielt sie in *Audacity* ein. Die TN hören die Stimme der Lehrperson und sprechen simultan leise mit.
Wenn die Lehrperson während des Unterrichts keine Zeit hat, kann sie die fertigen Fragen der TN abfotografieren, die Fragen zuhause aufnehmen und die aufgenommenen Fragen den TN per Mail schicken. Auf diese Weise haben die TN die Möglichkeit, die Aussprache und die Satzmelodie ihrer Fragen vor dem tatsächlichen Interview zu üben. Diese Übung verbessert nicht nur stark die Aussprache und Satzmelodie der TN, sondern gibt ihnen auch Sicherheit für das bevorstehende Interview, da sie die Fragen durch das mehrmalige Wiederholen am Ende meist schon auswendig können.

Ad 3) Checkliste für das Interview
Die Lehrperson teilt die TN in 3 – 4 Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Set „Die Checkliste für das Interview“. Die Lehrperson hat die Checkliste auf farbigem Papier ausgedruckt und sie in Einzelteile zerschnitten. Bevor die Übung begonnen wird, schreibt die Lehrperson folgende Überschriften an die Tafel:

- Technische Vorbereitungen?
- Inhaltliche Vorbereitungen für das Interview?

- Was sage ich meinem Interviewpartner/meiner Interviewpartnerin vor dem Interview?
- Was beachte ich während des Interviews?
- Was kann ich vor oder nach dem Interview vor Ort aufnehmen?

Didaktische Hinweise:
Die TN sollen nun die ausgeschnittenen Sätze der Checkliste den verschiedenen Überschriften zuordnen. Nach einer vereinbarten Zeit (z. B. 15 Min) werden die Ergebnisse im Plenum verglichen. Nach der Übung bekommt jeder TN die ausgedruckte Checkliste, die als Hilfestellung für das bevorstehende Interview dienen soll.

Ad 4) Einführung „Die Jingle“
Die Lehrperson erklärt, was eine Jingle ist und warum jede Sendung eine eigene Jingle hat. Sie fragt, ob die TN bestimmte Jingles von diversen Radiosendungen kennen. Danach spielt die Lehrperson verschiedene Jingles vor und schreibt folgende Fragen an die Tafel:
- Wie lang sind die Jingles?
- Wie gefallen euch die Jingles?

Nachdem die oben genanten Fragen besprochen wurden, diskutiert die Gruppe, wie die eigene Jingle aussehen soll. Die Lehrperson gibt folgende Aufgabenstellung:
- Die Jingle soll 1 Min lang sein.
- Die Mehrsprachigkeit der Gruppe soll zur Geltung kommen (z. B. „Hallo, willkommen bei …!” oder ein bestimmtes Zitat in mehreren Sprachen aufnehmen, etc.).

Ad 5) Hausaufgabe: Das eigene Interview bis zum nächsten Kurstag durchführen
Die Lehrperson teilt das Handout „Hausaufgabe: Mein Interview” aus und stellt klar, dass das Interview bis zum nächsten Kurstag durchgeführt werden muss. Ebenso werden die Aufnahmegeräte ausgeteilt und die Lehrperson notiert, wer welches Gerät ausgeborgt hat.

Didaktische Hinweise:
Es empfiehlt sich, die TN schon einige Wochen früher darauf hinzuweisen, dass in dieser Woche die Interviews durchgeführt werden müssen. Die Lehrperson organisiert vorab genügend Aufnahmegeräte.

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 5

Unterrichts-Vorbereitungen:
- Genügend Sets für das Zurodnungsspiel „Die Checkliste für das Interview“ anfertigen
- Handout „Die Checkliste für das Interview“
- Verschiedene Jingles mitbringen
- Handout „Hausaufgabe: Mein Interview“

Technische Vorbereitungen:
- Genügend Aufnahmegeräte organsisieren

Unterrichtsplan für Lektion 6

Das eigene Interview schneiden

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. Wie könnte man ein Interview schneiden?
3. Schneiden, schneiden, schneiden...

   PAUSE (ca. 20 – 30 Min)

4. Schneiden, schneiden, schneiden...
5. Fertige Interviews anhören und Feedback geben

Ad 2) Wie könnte man ein Interview schneiden?
Die Lehrperson illustriert verschiedene Varianten an der Tafel, wie man Interviews schneiden kann.
Folgende Fragen werden thematisiert:

- Während des Interviews ein „music bed" oder kein „music bed"?
- Das Interview in mehrere Teile gliedern und zwischen den Teilen kurz die Musik lauter werden lassen?
- Eine kurze Einleitung bevor das Interview beginnt oder ist das nicht notwendig?

Ad 3 und 4) Schneiden, schneiden, schneiden...
Die TN spielen die Interviews in *Audacity* ein. Jeder arbeitet selbständig an einem Laptop. Die Lehrperson geht herum und hilft, wo es nötig ist.

Didaktische Hinweise:
Die Lehrperson organisiert genügend Laptops. (Alternativ könnten die TN auch ihre eigenen Laptops mitbringen. Allerdings müssen sie zuvor *Audacity* auf ihren Laptops installieren.)
Die TN, die schnell fertig sind, schreiben noch eine kurze Anmoderation und integrieren diese in
ihrem Beitrag. Diese kurze Anmoderation könnte z. B. ein kurzes Zitat der interviewten Person enthalten und auf das kommende Interview neugierig machen. Falls wichtige und interessante Informationen noch fehlen sollten, könnte die kurze Anmoderation dazu genutzt werden, diese zu ergänzen.

Ad 5) Fertige Interviews anhören und Feedback geben
Am Ende dieser Einheit wird das eine oder andere Interview schon fertig geschnitten sein. Es wird vorgespielt und die TN geben anhand des Handouts „Interview anhören und konstruktives Feedback geben" ihr persönliches Feedback. (Wobei 5 auf der Skale die beste Note ist und 0 die schlechteste.)

Didaktische Hinweise:
Bei jedem Interview bekommen alle TN das Feedbackblatt und füllen es – während sie das Interview hören – aus. Danach geben die TN nacheinander ihr Feedback. Auch die Lehrperson gibt Feedback und es wird besprochen, was der TN an seinem Interview noch verbessern könnte.

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 6

Unterrichts-Vorbereitungen:
Handout „Interview anhören und konstruktives Feedback geben“

Technische Vorbereitungen:
Genügend Laptops organisieren
Lautsprecher

Unterrichtsplan für Lektion 7

Struktur der 3 Sendungen besprechen und Stationen-Unterricht

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. Struktur der 3 Sendungen besprechen
3. Stationen-Unterricht:
   - Station A) Interviews fertig schneiden bzw. verbessern
   - Station B) Jingle produzieren
   - Station C) Moderationstexte schreiben

   PAUSE (wann es für die TN passend ist)

4. Fertige Interviews vorspielen und Feedback geben

Ad 2) Struktur der 3 Sendungen besprechen
Die Lehrperson hat schon vorab die vorhandenen Interviews der TN je nach Thema und Länge gruppiert, damit sich 3 ausgewogene und ungefähr gleich lange Sendungen ergeben. Die Struktur der 3 Sendungen wird an die Tafel gezeichnet und der Ablauf erklärt.
Am Anfang und am Ende der Sendungen gibt es die Jingle. Ebenso zeigt die Lehrperson, wo Moderationstexte notwendig sind und welchen Inhalt die verschiedenen Moderationstexte (Anmoderation zu Beginn der Sendung, Abmoderation am Ende der Sendung und Moderationstexte zwischen den Beiträgen) haben sollen.

<u>Didaktische Hinweise:</u>
Falls die Sendungen z.B. 25 Min lang sein sollen, aber eine Sendung nur 22 Min lang ist, kann die fehlende Sendezeit durch passende Musik ergänzt werden.

Ad 2) Stationen-Unterricht:
Station A) Interviews fertig schneiden bzw. verbessern
Station B) Jingle produzieren
Station C) Moderationstexte schreiben

Es gibt nun die Möglichkeit in verschiedenen Gruppen zu arbeiten. Die Lehrperson stellt die verschiedenen Stationen vor und die TN können sich aussuchen, bei welcher Station sie arbeiten möchten.

Station A: Interviews fertig schneiden bzw. verbessern
Diejenigen, die ihre Interviews noch fertig schneiden müssen, sind in dieser Station.

Station B: Jingle produzieren
1 – 3 TN können aufgreifen, was in Bezug auf die Jingle bereits in Lektion 5 erarbeitet wurde. Falls noch nichts erarbeitet wurde, bekommen sie folgende Aufgabenstellung:

1) Die Jingle soll ca. 1 Min lang sein.
2) Die Mehrsprachigkeit der Gruppe soll zur Geltung kommen (z. B. „Hallo, willkommen bei …!" oder ein bestimmtes Zitat in mehreren Sprachen aufnehmen, etc.).
3) Es soll ein Vorschag für die musikalische Untermalung erarbeitet werden (z. B. ein kurzes Musikstück, eine Soundcollage, etc.).

Didaktische Hinweise:
Die Gruppe rund um die Jingle stellt gegen Ende dieser Einheit die Jingle bzw. ihr Konzept für die Jingle vor. Die TN und auch die Lehrperson geben Feedback. Dieses Feedback soll in die weitere Bearbeitung der Jingle eingearbeitet werden. Am letzten Kurstag soll diese kleine Gruppe die Jingle fertig produzieren.

Station C: Moderationstexte schreiben
1 – 2 Personen können beginnen, die verschieden Moderatonstexte zu schreiben.
a)
Die Lehrperson erklärt, dass für die Sendung eine allgemeine Anmoderation und eine allgemeine Abmoderation nötig ist. Diese sind bei allen 3 Sendungen gleich. Als Hilfestellung teilt die Lehrperson das Handout „Allgemeine Anmoderation und Abmoderation der 3 Sendungen" aus. Die TN, die in dieser Gruppe sind, schreiben die Texte. Die Lehrperson korrigiert die Texte. Danach üben die TN die Moderationstexte. Die Lehrperson gibt Feedback zu Aussprache und Satzmelodie.

Didaktische Hinweise:
Falls es schnell gehen muss, kann die Lehrperson auch eine Vorlage für die allgemeine Anmoderation und Abmoderation austeilen und die TN müssen nur noch ein paar fehlende Infos einsetzen. Siehe Handout „Allgemeine An- und Abmoderaton der 3 Sendungen (wenn es schnell gehen soll)".

b)
Die Lehrperson erklärt, dass es vor jedem Beitrag bzw. Interview auch eine eigene kurze Anmoderation braucht. Als Hilfestellung teilt die Lehrperson das Handout „Kurze Anmoderation vor den einzelnen Beiträgen" aus.
Die TN aus dieser Gruppe schreiben die einzelnen Texte. Die Lehrperson korrigiert und gibt Feedback.

Didaktische Hinweise:
Alternativ kann die Lehrperson auch folgende Hausaufgabe geben: Jeder TN schreibt einen kurzen Anmoderationstext zu seinem eigenen Beitrag bzw. Interview (3 – 6 Sätze).

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 7

Unterrichts-Vorbereitungen:
Handout „Allgemeine Anmoderation und Abmoderation der 3 Sendungen“
Handout „Allgemeine An- und Abmoderation der 3 Sendungen (wenn es schnell gehen muss)“
Handout „Kurze Anmoderation vor den einzelnen Beiträgen“

Technische Vorbereitungen:
Laptops
Lautsprecher

Unterrichtsplan für Lektion 8

Stationen-Unterricht, Selbstbeurteilung und Erfolgsnachweis

1. Begrüßung und Anwesenheitsliste
2. Stationen-Unterricht:
   Station A) Interviews fertig schneiden
   Station B) Jingle fertig schneiden
   Station C) Moderationstexte fertig schreiben und aufnehmen

   PAUSE (wann es für die TN passend ist)

3. Ergebnisse vorspielen und Feedback geben
4. Selbstbeurteilungsblatt und Feedback-Formular von Radio Orange
5. Erfolgsnachweis austeilen
6. Abschlussfoto

Ad 2) Stationen-Unterricht:
Station A) Interviews fertig schneiden
Station B) Jingle fertig schneiden
Station C) Moderationstexte fertig schreiben und aufnehmen

Es wird wie in Lektion 7 in den verschiedenen Stationen weiter gerarbeitet. Die Lehrperson geht von Gruppe zu Gruppe und hilft, wo es nötig ist. Gegen Ende der Stunde werden die fertigen Beiträge vorgespielt und die Gruppe bespricht mithilfe des Handouts „Interview anhören und konstruktives Feedback geben“ die verschiedenen Beiträge.

Didaktische Hinweise:
Am Ende dieser Lektion sollten nun alle Beiträge fertig geschnitten bzw. aufgenommen sein (alle Interviews, alle Moderatonstexte und auch die Jingle). Die Lehrperson fügt außerhalb des Kurses alle Beiträge zusammen. Hier und da bearbeitet die Lehrperson die Beiträge nach und sorgt für schöne Übergänge zwischen den einzelnen Beiträgen.

Ad 4) Selbstbeurteilungsblatt und Feedback-Formular von Radio Orange
Die TN bekommen das Handout „Selbstbeurteilung“ und füllen es still aus.

Didaktische Hinweise:
Hier geht es darum, den TN noch einmal vor Augen zu führen, was sie im Kurs alles gelernt haben. Gleichzeitig sollen sie selbst beurteilen, wie ihr Wissenstand bzw. Können zu Beginn des Kurses war und wie ihr Wissenstand bzw. Können nun am Ende des Kurses ist. Was hat sich verändert? Wie stark haben sie ihre Kompetenzen verbessern können? Es ist für alle – für die TN, aber auch für die Lehrperson – sehr befriedigend, wenn deutlich zu sehen ist, welche Fortschritte die TN während des 30-stündigen Kurses gemacht haben.

Inhaltliche und technische Vorbereitung für Lektion 8

Unterrichts-Vorbereitungen:
Handout „Selbsbeurteilung“
Handout „Feedback-Formular“ (vom jeweiligen Radiosender)

Technische Vorbereitungen:
Laptops
Lautsprecher

2 Selbstbeurteilungsblätter:

DELERAMA - Deutsch lernen und Radio machen

Name: Mustafa

SELBSTBEURTEILUNG

Wie war dein Wissen/Können **vor dem Kurs**?
Wie ist dein Wissen/Können **am Ende des Kurses**?

1) Ich kann mit einem Aufnahmegerät umgehen und weiß, wie ich eine gute Aufnahmequalität bekomme. 0 1 2 3 4 5
2) Ich kann mit dem Schnittprogramm *Audacity* (oder Adobe) selbständig arbeiten. 0 1 2 3 4 5
3) Ich weiß, welche Fragen für ein Interview geeignet sind und kann eine Liste mit Fragen zu einem bestimmten Thema vorbereiten. 0 1 2 3 4 5
4) Ich weiß, welche Dinge ich vor dem Interview und während des Interviews beachten muss. 0 1 2 3 4 5
5) Ich kann ein Interview auf Deutsch durchführen. (Auch wenn ich nicht alle Antworten verstehe. :) 0 1 2 3 4 5
6) Ich kann vorbereitete Interview-Fragen korrekt aussprechen und achte auf eine schöne Satzmelodie. 0 1 2 3 4 5
7) Ich weiß, was eine Jingle ist und wozu ich eine Anmoderation und Abmoderation brauche. 0 1 2 3 4 5
8) Ich weiß, wie der Aufbau einer Radiosendung aussehen kann. 0 1 2 3 4 5
9) Ich verstehe verschiedene spezielle Begriffe, die im Radio verwendet werden. (z.B.: Vox Pop, Jingle, Anmoderation, Abmoderation, Music Bed, O-Ton) 0 1 2 3 4 5
10) Ich kann ein Interview führen und spreche dabei langsam und deutlich. (Auch wenn ich nervös bin.) 0 1 2 3 4 5
11) Ich mag meine eigene Radio-Stimme. :) 0 1 2 3 4 5

DELERAMA - Deutsch lernen und Radio machen

Name: Khaled

SELBSTBEURTEILUNG

Wie war dein Wissen/Können ~~vor dem Kurs~~?
Wie ist dein Wissen/Können ~~am Ende des Kurses~~?

1) Ich kann mit einem Aufnahmegerät umgehen und weiß, wie ich eine gute Aufnahmequalität bekomme. 0 1 2 3 4 5
2) Ich kann mit dem Schnittprogramm *Audacity* (oder Adobe) selbständig arbeiten. 0 1 2 3 4 5
3) Ich weiß, welche Fragen für ein Interview geeignet sind und kann eine Liste mit Fragen zu einem bestimmten Thema vorbereiten. 0 1 2 3 4 5
4) Ich weiß, welche Dinge ich vor dem Interview und während des Interviews beachten muss. 0 1 2 3 4 5
5) Ich kann ein Interview auf Deutsch durchführen. (Auch wenn ich nicht alle Antworten verstehe. :) 0 1 2 3 4 5
6) Ich kann vorbereitete Interview-Fragen korrekt aussprechen und achte auf eine schöne Satzmelodie. 0 1 2 3 4 5
7) Ich weiß, was eine Jingle ist und wozu ich eine Anmoderation und Abmoderation brauche. 0 1 2 3 4 5
8) Ich weiß, wie der Aufbau einer Radiosendung aussehen kann. 0 1 2 3 4 5
9) Ich verstehe verschiedene spezielle Begriffe, die im Radio verwendet werden. (z.B.: Vox Pop, Jingle, Anmoderation, Abmoderation, Music Bed, O-Ton) 0 1 2 3 4 5
10) Ich kann ein Interview führen und spreche dabei langsam und deutlich. (Auch wenn ich nervös bin.) 0 1 2 3 4 5
11) Ich mag meine eigene Radio-Stimme. :) 0 1 2 3 4 5

Kopierfertige Handouts – Lektion 1

Admin: Wichtige Infos zum Kurs „DELERAMA – Deutsch lernen und Radio machen”

Dauer: 2 Monate Kurs: jeden Freitag (4h, insgesamt 30h)
Beginn: 6.10.2017-1.12.2017
Adresse: Radio Orange 94.0
Klosterneuburger Straße 1
1200 Wien
Telefon: 01-319 0 999

3 Radiosendungen: es gibt keine Prüfung, wir produzieren 3 Radiosendungen. (Wenn die Radiosendungen qualitativ hochwertig sind, werden sie von Radio Orange ausgestrahlt. :)

Erfolgsnachweis: Am Ende des Kurses bekommt man bei regelmäßiger Teilnahme einen Erfolgsnachweis! Bedingung: **nicht mehr als 3x fehlen!!!**

Bitte ein Email vorab an mich schreiben, wenn man nicht zum Kurs kommen kann: Email-Adresse der Lehrperson
Bitte nicht zu spät, sondern pünktlich kommen!

Kaution von 70,- EURO: wenn man öfters als 3 Mal fehlt, bekommt man die Kaution nicht mehr zurück.

Viel Spaß beim Kurs!

Kontaktdaten der TeilnehmerInnen des Kurses
„DELERAMA – Deutsch lernen und Radio machen”

Name	Telefonnummer	Email-Adresse

Audacity – Die wichtigsten Tools

Bevor ich zum Schneiden beginne:

1. *Audacity* öffnen
2. Datei importieren -> Ton -> XYZ (Name des Aufnahmegerätes) -> richtigen Folder anklicken -> richtiges File anklicken
3. Speichern unter -> Desktop -> Delerama_work in progress -> mit passendem Namen abspeichern

Die wichtigsten Werkzeuge fürs Schneiden:

1. Löschen: Stelle markieren + löschen
2. Einen Teil lauter machen: Effekte -> verstärken
3. Aufnahme trennen: edit -> clip boundaries -> split
4. Musik importieren: Ton -> Deskotp -> music bed_Bettina -> passende Musik anklicken
5. Einen Teil verschieben: Falls das mit dem passenden Werkzeug nicht funktionieren sollte, dann Folgendes überprüfen: unter „Spuren”: neben „Spuren synchron halten” darf kein Hakerl sein!

Achtung:
Immer in regelmäßigen Abständen speichern! (str. + s)
Wenn man ein Werkzeug verwenden will, dann vorher auf Stop drücken. (Wenn Pause gedrückt ist, dann funktionieren die Werkzeuge nicht!)

1. Hausaufgabe

1. Teil: Meine Ziele und Wünsche zum Kurs
Gibt es etwas, was du konkret in diesem Kurs lernen möchtest? Wenn ja, dann schreibe es in diese Box. (Aussprache, Satzmelodie, Wortschatz, Grammatik, ….?)

2. Teil: Mein Blick auf Österreich
Beantworte bitte folgende Fragen:

1) Was finde ich in Österreich seltsam? An was konnte ich mich nur schwer gewöhnen?

2) Was gefällt mir in Österreich? An was konnte ich mich schnell gewöhnen?

3) Was fehlt mir in Österreich? Was vermisse ich aus meiner Heimat?

Kopierfertige Handouts – Lektion 2

Vokabelliste vom 1. Unterrichtstag

Deutsch	**Englisch**	**meine Sprache**
das Aufnahmegerät, die Aufnahmegeräte	the recorder	
das Aufnahmegerät richtig einstellen	to set the recorder correctly	
das Aufnahmegerät richtig bedienen	to operate the recorder correctly	
das Aufnahmegerät einschalten	to switch the recorder on	
das Aufnahmegerät ausschalten	to switch the recorder off	
der Kopfhörer, die Kopfhörer	the headphones	
den Kopfhörer anschließen	to connect the headphones	
ausschneiden (str + x)	to cut	
kopieren (str + c)	to copy	
einfügen (str + v)	to paste	
löschen	to delete	
speichern (str + s)	to save	
das Schnittprogramm heißt *Audacity*	the editing programm is called *audacity*	
die Aufnahme in *Audacity* importieren	to import the recording in *audacity*	
die Audiodatei ist zu groß	the audiofile is too big	
das Musikbett	the music bed (music in the background)	
der Abschnitt, die Abschnitte	the section	
einen Abschnitt lauter machen	to make a section louder	
einen Abschnitt leiser machen	to quiet a section down	
die Radiosendung, die Radiosendungen	the radio program	
eine Radiosendung produzieren	to produce a radio program	
das Interview bearbeiten	to edit the interview	
die Radiosendung wird ausgestrahlt	the radio program will be broadcast	
der Radiosender heißt Radio Orange	the radio station is called Radio Orange	
Ich bin Journalist. Ich bin Journalistin.	I am a journalist.	
Ich habe journalistische Erfahrung.	I have got experience in journalism.	
Ich habe Erfahrung in Journalismus.	I have got experience in journalism.	

Ich schreibe für eine Zeitung.	I write for a newspaper.	
Ich schreibe für eine Zeitschrift.	I write for a magazine.	
Ich habe für eine Zeitung gearbeitet.	I have worked for a newspaper.	
Ich habe die A2-Prüfung bestanden.	I have passed the A2 exam.	
ein Interview führen/machen	to conduct/make an interview	
sich an die eigene Stimme gewöhnen	to get used to your own voice	
natürlich sprechen	to speak in an authentic way	
Meiner Meinung nach...	In my opinion...	
Dankeschön.	Thank you.	
Bitteschön.	You are welcome.	

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Hiermit wird bestätigt, dass **Herr** _____ ordentlicher Teilnehmer des Kurses „Delerama–Deutsch lernen und Radio machen“ ist.

Der Kurs wird vom Radiosender ..... durchgeführt und richtet sich an geflüchtete Personen. Der Kurs läuft über zwei Monate (..... – .....) und beinhaltet insgesamt 30 Kursstunden (jeden ..... von ..... – .....).

Ziel des Kurses ist die Erstellung von Radiosendungen, die qualitativ hochwertig sind und von dem Radiosender ..... ausgestrahlt werden. Inhaltlich werden kulturelle Unterschiede in Bezug auf Heimatland und Österreich thematisiert und in Form von Radiosendungen reflektiert und aufbereitet. Verschiedene Sendeformate (Interview, Umfrage, Reportage etc.) werden dabei erlernt. Gleichzeitig ist der Kurs ein intensiver Deutschkurs, da alle Beiträge auf Deutsch erarbeitet werden. Mithilfe einer erfahrenen Lehrkraft soll das Deutsch-Niveau der Teilnehmenden innerhalb kurzer Zeit stark verbessert werden.

....., am ...

.....
.....

GeschäftsführerIn KursleiterIn

.....
.....

Kopierfertige Handouts – Lektion 3

MÖGLICHE THEMEN für mein Interview (ca. 5 – 7 Minuten)

Migration, Mehrsprachigkeit, Asyl in Österreich, Österreich aus dem Blickwinkel von eingewanderten Personen (Anmerkung: Die Themen dienen nur als Anregung, man kann auch ein ganz anderes Thema wählen!)

- Eine interessante Organisation vorstellen: Jemanden interviewen, der dort arbeitet.
  Was macht die Organisation? Was bietet sie an?
  - Deserteurs- und Flüchtlingsberatung
  - die Straßenzeitung „Augustin"
  - Asyl in Not
  - Ute Bock Verein
  - ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds, zum Beispiel Lerncafé)
  - Diakonie
  - Caritas
  - migrant.at
  - Kama
  - Magdas (Hotel und Restaurant)
  - Habibi (Restaurant)

- Jemanden interviewen, der sich ehrenamtlich für geflüchtete Personen einsetzt (z. B. Dolmetschen, Workshops, Deutsch-Unterricht, ...) Warum machen sie es? Was ist ihre Motivation?
- Integration: Wie könnte Integration gelingen? Was braucht man, um sich integrieren zu können? (z. B.: jemanden interviewen, der/die auch zugewandert ist).

Mehrsprachigkeit und Deutsch lernen

- Was ist dein deutsches Lieblingswort? Was ist dein Lieblingswort in deiner Muttersprache?
- Deutsch lernen: Wie lernst du am besten Vokabel? Grammatik? Wie motivierst du dich zum Deutschlernen?
- Jemanden interviewen, der viele Sprachen spricht. Warum hat er/sie so viele Sprachen gelernt?

„Österreich" und die „ÖsterreicherInnen" aus dem Blickwinkel von zugewanderten Personen

- Was ist für "die Österreicher" höflich bzw. unhöflich? (Z.B.: kurze Umfrage und danach ein Gespräch mit einer zugewanderten Person. Ist es für dich auch unhöflich, was die Österreicher als unhöflich empfinden?)
- Was essen die Österreicher am liebsten? Essen alle ÖsterreicherInnen am Sonntag ein Schnitzel? (Z.B.: Umfrage und danach ein Gespräch mit einer zugewanderten Person. Die Ergebnisse der Umfrage besprechen und mit dem eigenem Land vergleichen.)
- Der Österreichische Alpenverein: Was ist das? Gibt es etwas Ähnliches in meinem Land?
- Ein Tierschutzverein in Österreich: z.B. Vier Pfoten
- Lieblingssportarten der „ÖsterreicherInnen"? (Radfahren, Skifahren, Wandern…?)

Kopierfertige Handouts – Lektion 4

Die Initiative *Integrate2gether*

Was bedeuten die folgenden Vokabeln?

als Ehrenamtliche er hat die Initiative „Integrate2Gether” initiiert

das Ziel der Initiative eine Gruppe von Flüchtlingen

bei der Integration unterstützen die Grundidee bei diesem Projekt

Freiwillige neue Kontakte knüpfen

die Aktivität sich zusammensetzen

der Spaß kommt nicht zu kurz der Ausflug

die größten Herausforderungen der Dolmetscher

mitarbeiten sich informieren

Ehrenamtliche werden immer gesucht.

Transkription des Interviews „Die Initiative *Integrate2gether”*

Interview mit Benedit Prem
Österreichischer Integrationsfonds, Redaktion: Team Sprache | 3 min 40 sec

/ Bei mir im Studio ist heute Benedikt Prem. Benedikt studiert und hat nebenbei als Ehrenamtlicher die Initiative Integrate2gether initiiert.
Benedikt, kannst du uns kurz erklären, was das für eine Initiative ist?

/ Ja, hallo. Die Initiative haben wir dieses Jahr gegründet. Und das Ziel von der Initiative war, dass man eben eine Gruppe von Flüchtlingen hat. In dem Fall waren es am Anfang ungefähr zehn Leute. Und dass man die eben unterstützt bei der Integration. Und dass man das halt gemeinsam erreicht. Am Anfang natürlich hauptsächlich mit Deutschkursen. Und auch, dass man ihnen die Stadt, also hilft, die Stadt kennenzulernen und auch andere Leute in Österreich und so weiter.

/ Was sind denn da so die Grundideen oder die Grundgedanken bei diesem Projekt?

/ Also, das Ziel soll eben sein, dass die Leute dann selbständig, selbständiger werden. Das dauert natürlich, bis man – auch später – bis sie arbeiten dürfen und so weiter. Und da ist aber natürlich auch vorher schon wichtig, dass sie eben Deutsch lernen. Und das wurde eben versucht auch mit normalen Kursen. Zum Beispiel bei der VHS, oder durch Freiwillige und gemeinsam Deutsch-Café und so weiter. Und eben auch, dass sie einfach die Stadt kennenlernen und andere Leute. Dass es nicht so schwierig ist, neue Kontakte zu finden und so weiter. Das macht dann Einiges einfacher.

/ Was sind denn das genau für Aktivitäten, die da zum Beispiel mit den Flüchtlingen gemacht werden?

/ Also bezüglich Deutschlernen zum Beispiel hat’s eben ein Deutsch-Café gegeben. Da ging es eben dann darum, dass österreichische Leute, also Leute, die einfach gut Deutsch sprechen und die, die Deutsch lernen wollen, sich zusammensetzen und dann über bestimmte Themen einfach reden. Und dann auch mit dem Spiele-Café meistens auch ein bisschen verbunden oder abgewechselt jede Woche – einmal das, einmal das.

/ Also, der Spaß kommt auch nicht zu kurz.

/ Genau. So halt, dass man an praktischen Beispielen beim Spiel oder über ein Thema einfach redet und halt Deutsch übt. Oder zum Beispiel bezüglich Wien kennenlernen – einfach, dass ma’ sagt, okay gut, man macht einen Ausflug. Oder es hat auch dann Workshops gegeben. Bei der Herbststraße zum Beispiel, da haben wir dann gesagt, okay, wir fahren mit dem Rad selber hin. Dann lernt man die Stadt dann auch besser kennen, wie man dorthin kommt ohne U-Bahn und ohne Tickets.

/ Mhm. Und was sind denn bei dieser Arbeit so die größten Herausforderungen?

/ Am Anfang war’s natürlich auch die Sprache. Dass man eben keine gemeinsame Sprache hat und dann immer einen Dolmetscher braucht, der das übersetzt. Mit der Zeit ist das dann immer besser geworden. Viele sprechen einfach schon gut genug Deutsch, dass man eben nur auf Deutsch redet und vielleicht dann eben manche Wörter genauer erklärt oder andere Wörter verwendet. Somit ist das schon deutlich einfacher geworden. Und am Anfang natürlich auch die Pünktlichkeit. Das war auch ein großes Thema. Aber es ist auch schon deutlich besser geworden.

/ Wenn sich jemand für diese Initiative Integrate2gether interessieren würde, kann man da noch mitarbeiten zum Beispiel oder wo kann man sich da informieren?

/ Also, es gibt eine Facebook-Seite, die einfach Integrate2gether heißt. Mit einem Zweier geschrieben. Ich bin mittlerweile nicht mehr bei der Initiative dabei aus zeitlichen Gründen. Aber ich nehm’ an, das ist immer noch ähnlich wie vorher. Dass, wenn man sich meldet und sagt, man kann das und das anbieten. Und wenn das eben dazu passt, dass man dann schon auch mitmachen kann. Vor allem bei Deutsch-Café oder bei gemeinsamen Aktivitäten – nehm’ ich an werden immer noch Leute gesucht auch, die da mithelfen.

/ Da werden immer Ehrenamtliche gesucht.

/ Genau, ja. /

Gut, Benedikt. Vielen Dank für das Interview.

/ Bitte, gerne.

Der Aufbau des Interviews *Integrate2gether*

Anmoderation + 1. Frage:

Bei mir im Studio …

2. Frage:

_____

_____

3. Frage:

_____

_____

4. Frage:

_____

_____

5. Frage:

_____

_____

Abmoderation:

Gut, Benedikt. Vielen Dank für das Interview.

Sortier-Spiel: Redemittel für mein Interview

Anmoderation + 1. Frage:

Bei mir im Studio begrüße ich Herrn Hammerschmied. Er ist der Gründer der Organisation XY.
Herr Hammerschmied, die Organisation XY gibt es seit 20 Jahren. Wie ist denn das Ganze aufgebaut? Können Sie mir mehr darüber erzählen?

Wir befinden uns im Flüchtlingsheim „Liebhartstal" im 16. Wiener Bezirk. Neben mir steht Frau Okresek. Sie ist die Leiterin des Flüchtlingsheims für Jugendliche.
Frau Okresek, können Sie bitte kurz beschreiben, was das Haus „Liebhartstal" genau ist?

Ich möchte ins Detail gehen:

Warum gibt es denn diese Initiative? Was ist das Ziel dieser Initiative?
Was ist denn die Grundidee bei diesem Projekt?
Warum engagieren Sie sich für dieses Projekt? Warum ist es Ihnen wichtig?
Gab es einen speziellen Anlass, warum Sie sich für das Projekt XY engagieren wollten?
Was ist denn genau Ihr/dein Aufgabenbereich?
Was sind denn das genau für Aktivitäten, die … ? Können Sie mir ein paar Beispiele geben?
Was sind denn die größten Herausforderungen bzw. Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit?
Können Sie uns ein bisschen mehr über … erzählen?
Wie ist das in der Praxis eigentlich? Wie funktioniert …?
Jetzt haben Sie schon ein paar Punkte angesprochen. Vielleicht können wir näher auf … eingehen.
Was versteht man unter …?

Ich möchte überprüfen, ob ich etwas richtig verstanden habe:
Wenn ich Sie richtig verstanden habe, dann …
Okay, das heißt, …
Im Grunde heißt das …

Ich möchte, dass mein Interviewpartner ein persönliches Erlebnis erzählt:
Gibt es irgendein bestimmtes Erlebnis – positiv oder auch negativ - , das Sie während Ihrer Tätigkeit bei der Organisation XY erlebt haben und uns erzählen möchten?

Ich möchte mehr über die Organisation bzw. das Projekt erfahren:
Wo kann man mehr über das Projekt erfahren?
Wo kann man sich informieren, wenn man Interesse hat … ?

Die Abmoderation:
Herr Hammerschmied, vielen Dank für das Gespräch!
Frau Mayr, vielen Dank, dass Sie bei mir im Studio waren.

Handout „Sortierspiel: Redemittel für mein Interview”

Anmoderation + 1. Frage:
Bei mir im Studio begrüße ich Herrn Hammerschmied. Er ist der Gründer der Organisation XY.
Herr Hammerschmied, die Organisation XY gibt es seit 20 Jahren. Wie ist denn das Ganze aufgebaut? Können Sie mir mehr darüber erzählen?

Wir befinden uns im Flüchtlingsheim „Liebhartstal” im 16. Wiener Bezirk. Neben mir steht Frau Okresek. Sie ist die Leiterin des Flüchtlingsheims für Jugendliche. Frau Okresek, können Sie bitte kurz beschreiben, was das Haus „Liebhartstal” genau ist?

Ich möchte ins Detail gehen:
Warum gibt es denn diese Initiative? Was ist das Ziel dieser Initiative?
Was ist denn die Grundidee bei diesem Projekt?
Warum engagieren Sie sich für dieses Projekt? Warum ist es Ihnen wichtig?
Gab es einen speziellen Anlass, warum Sie sich für das Projekt XY engagieren wollten?
Was ist denn genau Ihr/dein Aufgabenbereich?
Was sind denn das genau für Aktivitäten, die …? Können Sie mir ein paar Beispiele geben?
Was sind denn die größten Herausforderungen bzw. Schwierigkeiten bei Ihrer Arbeit?
Können Sie uns ein bisschen mehr über … erzählen?
Wie ist das in der Praxis eigentlich? Wie funktioniert …?
Jetzt haben Sie schon ein paar Punkte angesprochen. Vielleicht können wir näher auf … eingehen. Was versteht man unter …?

Ich möchte überprüfen, ob ich etwas richtig verstanden habe:
Wenn ich Sie richtig verstanden habe, dann …
Okay, das heißt, …
Im Grunde heißt das …

Ich möchte, dass mein Interviewpartner mir ein persönliches Erlebnis erzählt:
Gibt es irgendein bestimmtes Erlebnis – positiv oder auch negative – , das Sie während Ihrer Tätigkeit bei der Organisation XY erlebt haben und uns erzählen möchten?

Ich möchte mehr über die Organisation bzw. das Projekt erfahren:
Wo kann man mehr über das Projekt erfahren?
Wo kann man sich informieren, wenn man Interesse hat … ?

Die Abmoderation:
Herr Hammerschmied, vielen Dank für das Gespräch!
Frau Mayr, vielen Dank, dass Sie bei mir im Studio waren.

Mein Interview

Mögliche Anmoderation + 1. Frage:

2. Frage:

3. Frage:

4. Frage:

5. Frage:

6. Frage:

7. Frage:

8. Frage:

Mögliche Abmoderation:

Die Checkliste für das Interview

Technische Vorbereitungen?	
Ich habe kontrolliert, ob die Einstellungen beim Aufnahmegerät stimmen. z.B.: Mp3 (320 kbps), Mic sense = high, Low cut = on	
Ich habe kontrolliert, ob der Aufnahmepegel passt. (Zwischen -6 und -12. Wenn es rot aufleuchtet, ist es zu laut!)	
Im Freien gebe ich den Windschutz auf das Aufnahmegerät!	
Inhaltliche Vorbereitungen für das Interview?	
Ich habe über die Person bzw. die Institution recherchiert. (Wenn es mein Interview-Thema erfordert.)	
Ich habe eine Liste an Fragen vorbereitet, die ich auch geübt habe. (Viele Offene Fragen, Ja/Nein-Fragen vermeiden.)	
Ich habe die Anmoderation und die 1. Frage bereits im Kopf.	
Ich habe mir bereits eine kurze Abmoderation überlegt.	
Was sage ich meinem Interviewpartner/meiner Interviewpartnerin vor dem Interview?	
Ich nehme mir vor dem Interview ein paar Minuten Zeit für ein Gespräch mit meinem Interviewpartner/meiner Interviewpartnerin (Small Talk, Infos zur Sendung,...). Auf diese Weise kann sich die Nervosität auf beiden Seiten legen und beide können sich „aufwärmen".	
Ich habe der Person gesagt, wie lange das Interview ca. dauern wird. (nicht länger als 5 – 7 Minuten!)	
Ich habe die Person gefragt, wie sie vorgestellt werden möchte. (Name der Person? Name der Organisation? Position in der Organisation?)	
Ich habe der Person gesagt, dass das Gespräch beim Radiosender XY ausgestrahlt wird und die Sendung in einem Archiv (cba archiv) gespeichert wird. (Bei Interesse Email notieren, damit man der Person den Sendetermin bzw. den Link schicken kann.)	
Was beachte ich während des Interviews?	
Ich nehme das Gespräch mit Kopfhörern auf. Damit ich besser hören kann, ob die Stimme des Interviewpartners zu laut oder zu leise ist. (Korrigieren während des Interviews: Ich reiche Mikro näher zum Mund oder nehme das Mikro vom Mund weiter weg.)	
Ich vergesse nicht, das Mikro hin und herzureichen!	
Ich höre gut hin, was mein Interviewpartner sagt und stelle weiterführende Fragen, wenn er/sie etwas Interessantes sagt und ich mehr darüber wissen will.	
Was kann ich vor oder nach dem Interview vor Ort aufnehmen?	

Ich nehme O-Töne auf. (Wenn es mein Interview-Thema erfordert.)	

Hausaufgabe „Mein Interview”:
zwischen dem 5. und 6. Kurstag das eigene Interview durchführen

Falls du noch nicht Kontakt mit deiner Interviewperson aufgenommen hast, dann mache schnell einen Termin aus!

Länge des Interviews?
Nur 5 – 7 Minuten. (Nicht zu lange, weil sonst das Schneiden sehr lange dauert.)

Wo das Interview durchführen?
Am besten in einem ruhigen Kaffeehaus. (Oder vor Ort, wenn man eine Organisation vorstellt.)

-> das Aufnahmegerät nächste Woche wieder mitbringen!
Das nächste Mal schneiden wir die Interviews.

-> Falls man eine eigene Musik verwenden möchte, bitte auf www.freemusicarchive.org suchen.
Musik auf einen USB-Stick laden und mitbringen.

Interview anhören und konstruktives Feedback geben

Interview von: _____ ausgefüllt von: _____

Gute Aufnahmequalität?

0 1 2 3 4 5

Langsam und deutlich gesprochen?

0 1 2 3 4 5

Schöne Aussprache? (einzelne Wörter, Satzmelodie)

0 1 2 3 4 5

Interessante Fragen?

0 1 2 3 4 5

Gut geschnitten?

0 1 2 3 4 5

Was gefällt mir gut?

_____

_____

Was könnte man verbessern?

_____

_____

Allgemeine Anmoderation und Abmoderation der 3 Sendungen

A) Anmoderation: Was muss die allgemeine Anmoderation am Anfang der Sendung beinhalten?

1. Begrüßung + Name der Sendung + Name des Radiosenders
2. Wer ist am Mikrofon? Wer hat die Sendung produziert? Namen + Herkunftsland
3. Erklären, was DELERAMA ist:
   Spezialkurs
   Organisiert von Radio Orange
   Unterstützt von der Magistratsabteilung 17 (zuständig für Integration und Diversität)
4. Wie viele Radiosendungen wurden im Rahmen dieses Kurses produziert? Mit welchen Themen haben wir uns beschäftigt?

B) Abmoderation: Was muss die Abmoderation am Ende der Sendung beinhalten?

Das war: Name der Sendung + Name des Radiosenders
Gesprochen hat/haben: _____

Allgemeine An- und Abmoderation der 3 Sendungen (wenn es schnell gehen muss)

Guten Tag, lieber Hörer und liebe Hörerin. Herzlich willkommen zur Sendung „Delerama – Deutsch lernen und Radio machen”.

Diese Sendung wurde von geflüchteten Personen produziert. Wir kommen aus verschiedenen Ländern mit verschiedenen Sprachen: Arabisch, _____.

Wir, das sind:
Silva aus _____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

„Delerama – Deutsch lernen und Radio machen” ist ein Kurs, der von Radio Orange organisiert wurde. Bei diesem Spezialkurs kann man gleichzeitig Deutsch lernen und Radio machen lernen. Gefördert wurde dieser Spezialkurs von der Wiener Magistratsabteilung 17, die für Integration und Diversität zuständig ist.

Im Rahmen dieses Kurses haben wir 3 Radiosendungen produziert und wir haben uns dabei hauptsächlich mit den Themen Migration und Asyl in Österreich beschäftigt.

Kurze Anmoderation vor den einzelnen kurzen Beiträgen

Welche Beiträge werden wir hören?
Von wem?
Wer wurde interviewt und worüber ist der Beitrag?
Welche Fragen wurden gestellt? (ca. 1-3 Fragen auflisten)

Redemittel:

In der heutigen Sendung gibt es …
Im zweiten Teil der heutigen Sendung „DELERAMA - Deutsch lernen und Radio machen" hören wir …
Im letzen Teil der Sendung hört ihr einen Beitrag von …

Und nun kommen wir zum Interview von …
Mohamed ist für euch zum … gegangen und hat der Person XY verschiedene Fragen gestellt.
Hören wir uns nun das Interview / die Umfrage / den Beitrag von .... an!

DELERAMA – Deutsch lernen und Radio machen Name: _____

SELBSTBEURTEILUNG

Wie war dein Wissen/Können **VOR dem Kurs?**
Wie ist dein Wissen/Können **AM ENDE des Kurses?**

1. Ich kann mit einem Aufnahmegerät umgehen und weiß, wie ich eine gute Aufnahmequalität bekomme. 0 1 2 3 4 5

2. Ich kann mit dem Schnittprogramm *Audacity* selbständig arbeiten. 0 1 2 3 4 5

3. Ich weiß, welche Fragen für ein Interview geeignet sind und kann eine Liste mit Fragen zu einem bestimmten Thema vorbereiten. 0 1 2 3 4 5

4. Ich weiß, welche Dinge ich vor dem Interview und während des Interviews beachten muss. 0 1 2 3 4 5

5. Ich kann ein Interview auf Deutsch führen. (Auch wenn ich nicht immer alle Antworten verstehe. ◀◀) 0 1 2 3 4 5

6. Ich kann vorbereitete Interview-Fragen korrekt aussprechen und achte auf eine schöne Satzmelodie. 0 1 2 3 4 5

7. Ich weiß, was eine Jingle ist und wozu ich eine Anmoderation und Abmoderation brauche. 0 1 2 3 4 5

8. Ich weiß, wie die Struktur einer Radiosendung aussehen kann. 0 1 2 3 4 5

9. Ich verstehe verschiedene spezielle Begriffe, die beim Radio verwendet werden. (Z. B.: Vox Pop, Jingle, mucic bed, O-Ton, Anmoderation, Abmoderation) 0 1 2 3 4 5

10. Ich kann ein Interview führen und spreche dabei langsam und deutlich. (Auch wenn ich nervös bin.) 0 1 2 3 4 5

11. Ich mag meine eigene Radio-Stimme. ◀◀ 0 1 2 3 4 5

ERFOLGSNACHWEIS

ORANGE 94.0 bestätigt, dass

NAME DER TEILNEHMENDEN PERSON

zwischen ..... und ..... an dem Radio/Deutsch-Kurs
„DELERAMA – DEUTSCH LERNEN UND RADIO MACHEN" teilgenommen hat.

Der 30 Stunden umfassende Kurs richtet sich an geflüchtete Personen und hat drei Schwerpunkte:

1. Klassische Radioproduktion erlernen
   - Umgang mit Aufnahmegerät und Schnittprogramm *Audacity*
   - Verschiedene Sendeformate (z.B.: Interviews, Umfragen) trainieren
   - Produktion von Jingle und Moderationstexten
   - Aufbau einer Radiosendung

2. Deutsch lernen bzw. trainieren
   - Korrekte Aussprache und Satzmelodie
   - Wortschatz rund um das Thema Radio
   - Sicherheit in Bezug auf das Sprechen in Deutsch

3. Inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen Asyl, Migration und Mehrsprachigkeit
   - Durchführung von Interviews und Umfragen bzgl. dieser Themen
   - Erstellung von 3 Radiosendungen, die von ORANGE 94.0 ausgestrahlt werden

Mit diesem Zertifikat bestätigen wir eine regelmäßige Teilnahme
und aktive Auseinandersetzung mit den einzelnen Kursinhalten.

Unterschrift von GF Unterschrift von Kursleitung

- Stempel

Autorin:
Bettina Blum

Herausgeber:
Verein Freies Radio Wien

Creative Commons
CC BY-NC-ND 4.0
Dieses Dokument darf mit Namensnennung,
ohne Bearbeitung,
für nicht-kommerzielle Zwecke geteilt werden.

Wien, Juni 2018